

Hingabe sich als Teil des Ganzen fühlen und auf diese Weise zum Erfolg beitragen. (VI 1/710)

**Höhe der Beiträge in den verschiedenen Arbeitnehmerorganisationen.** Nachstehende Zusammenstellung zeigt, wie die Arbeitnehmerorganisationen ihre Mitglieder zu Beiträgen heranzuholen verstehen.

Die Mitgliedsbeiträge betragen jährlich:  
 Beim Deutschen Nahrungs- und Genußmittel-Arbeiterverband 52 RM., beim Deutschen Metallarbeiterverband 70 RM., beim Deutschen Holzarbeiterverband 90 RM., beim Deutschen Transportarbeiterverband 70 bis 125 RM., beim Deutschen Bauwerksverband 100 bis 120 RM., beim Verband der Lithographen und Steindrucker 120 RM., beim Verband der Deutschen Buchdrucker 150 RM. (VI 1/716)

**Zehn Gebote zur Lahmlegung des Vereinswesens.** Das „Pommersche Genossenschaftsblatt“ veröffentlicht folgende zehn Gebote zur Lahmlegung des Vereinswesens, deren Kenntnisnahme wir, weil sie in sarkastischer und doch treffender Form ernste Wahrheiten bringen, jedem empfehlen, den es angeht:

1. Besuche keine Vereinsversammlungen.
2. Wenn Du kommst, komme zu spät.
3. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der anderen Mitglieder für verkehrt.
4. Sabotiere die Verbandsbeschlüsse.
5. Nimm nie ein Amt an, da es leichter ist zu kritisieren, als selbst Arbeit zu leisten.
6. Trotzdem sei gekränkt, wenn Du zur Mitarbeit im Ausschuß nicht aufgefordert wirst. Ist dies aber der Fall, so gehe nicht zu den Sitzungen.
7. Wenn der Vörsitzende Dich um Deine Meinung fragt, so sage, Du habest nichts zu bemerken. Nachher erzähle aber, wie es hätte gemacht werden müssen.
8. Tue nur das absolut Notwendige, wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliquenwirtschaft.
9. Bezahle Deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.
10. Kümmere Dich möglichst wenig um Werbung neuer Mitglieder. Laß dies andere tun. (VI 1/722)

**Zahlen:** In Italien gibt es 8 Minister, in Belgien 9, in Frankreich 13, in England mit seinen Kolonien 23, in Deutschland „80“. Abgeordnete gibt es in Belgien 340, in Italien 530, in Frankreich 911, in England mit Kolonien 1634, in Deutschland „2365“.

Von den gesamten Ausgaben der reinen Staatsverwaltung verschlingt die Besoldung der planmäßigen Beamten in Preußen 16%, in Bayern 31%, in Württemberg 44%, in Sachsen 56%, in Baden 43%, in Thüringen 46%, in Hessen 45%, während dieselben Kosten betragen: in England 14,2%, in Frankreich 18,2%, in Italien 13,4%, in Belgien 23%. Im letzten Vorkriegsjahr betragen in Deutschland Steuern und soziale Lasten  $4 + 1,3 = 5,3$  Milliarden Mk., im Jahre 1927 werden sie  $13,5 + 5 = 18,5$  Milliarden RM. ausgemacht haben. (Aus „Bosch-Zünder“, 9. Jahrg., 11. Heft.) (VI 1/762)

**Flume-Wettbewerb.** Der Schlußtermin für die Einsendungen zum Flume-Wettbewerb ist der 30. Juni. Wer sich also noch an diesem beteiligen will, für den ist es höchste Zeit, daß er mit seiner Arbeit beginnt, damit sie noch berücksichtigt werden kann. (VI 1/850)

**Zur Beachtung.** Nach einer Verfügung des Reichspostministeriums dürfen die Briefumschläge nicht mehr in der früher üblichen Weise oben quer laufend mit der Firma bedruckt werden. Der Firmenaufdruck muß im unteren linken Drittel des Briefumschlages angebracht werden, und zwar in der Weise, daß mindestens 3 cm am Kopfe des Briefumschlages freibleiben. Diese Verfügung besteht allerdings schon seit einiger Zeit, aber die Postämter haben bisher mit Rücksicht auf alte Drucksachenbestände diese Vorschrift nicht strikt durchgeführt. Am 1. Oktober 1928 läuft nun diese Schonfrist ab und nach diesem Zeitpunkt werden sämtliche Briefumschläge, die nicht der neuen Vorschrift entsprechen, von der Postbehörde unweigerlich zurückgegeben. Man beachte also bei der Neuherstellung von Briefumschlägen diese Verfügung. (VI 1/845)

**Einbruch.** Vor einigen Tagen wurde bei Kollegen Gust. Echnach, Ragnit, Hindenburgstraße, ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt, bei dem den Dieben 87 Uhren, darunter zwölf Damenarmbanduhren, in die Hände fielen. Außerdem wurden noch verschiedene andere Waren mitgenommen, so daß sich der Gesamtschaden auf etwa 1800 RM. beläuft. (VI 1/841)

**Schwindlertrick.** In Berlin wurden vor einiger Zeit eine Anzahl Uhrengeschäfte von einer Schwindlerin stark geschädigt. Die Schwindlerin kam in die Uhrengeschäfte und verlangte eine reparierte Uhr zurück, die vor einiger Zeit dem Uhrmacher von ihrer Mutter übergeben wäre. Den Reparaturzettel gab sie an, verloren zu haben und ließ sich drauffhin in der Regel die Uhren

vorlegen, um sich die beste auszusuchen. Schon in über 20 Fällen hatte sie Erfolg gehabt. Die Kriminalpolizei warnte die Geschäftsleute und so erregte die Schwindlerin bei einem Uhrmacher, bei dem sie unter dem Namen Schulze auftrat, Mißtrauen. Der Uhrmacher nahm eine Uhr, die unter diesem Namen abgegeben war, in die Hand, lieferte sie jedoch nicht aus. Die Schwindlerin hatte sich jedoch die Reparaturnummer gemerkt und kam nach einiger Zeit mit der Angabe zurück, sie habe die Reparaturnummer von ihrer Mutter, die den Reparaturschein besitze, telefonisch erfahren und gab diese richtig an. Der Uhrmacher verweigerte trotzdem die Herausgabe und beobachtete die Kundin weiter. Nachdem sie in einem Nachbargeschäft den gleichen Trick versucht hatte, ließ er sie von einem Schupobeamten festnehmen. Es handelt sich um die 24 Jahre alte frühere Buchhalterin Marie S., die Tochter gutgestellter Eltern. In ihrer Wohnung fand man noch eine ganze Anzahl Pfandscheine auf versehrte Uhren. (VI 1/853)

**Der Ladenbesitzer hebt die Anziehungskraft seines Geschäftes,** wenn er an der Ladentüre ein Begrüßungsgeläute anbringt. Ein schönes Begrüßungsgeläute setzt die Kundschaft in gute Stimmung. Begrüßungsgeläute von wundervoller Klangfülle (Deutsches Reichspatent 366 516) liefert die Firma Erwin Stern, Schweningen 5 (Württemberg). Sie sind auch durch die Herren Grossisten zu erhalten. Ob an der Ladentüre, ob an der Türe eines Privathauses, ein jeder ist überrascht von dem melodischen Klang, der ihm beim Eintritt in den Raum entgegenflöt. Wir verweisen unsere Leser auf das Inserat der vorerwähnten Firma in der vorliegenden Nummer. (VI 1/831)

## Zentralverbands-Nachrichten

**Busse (Berlin).** Diese Firma verschickt an alle möglichen fachfremden Geschäfte Prospekte über Uhren usw. Zwecks Aufklärung etwaiger Zweifel wird darauf hingewiesen, daß es sich hier um ein Einzelhandelsgeschäft im Rahmen eines Versandhausgeschäftes handelt. (VII/121)

**Lieferung von Zugabenuhren.** Es mehren sich die Fälle, daß „Zugabelfirmen“ Uhren unter irreführenden Angaben als Zugabenartikel dem Publikum anbieten. Es wird darauf hingewiesen, daß der Zentralverband in jedem Falle bemüht sein wird, den Ursprung der Zugabenuhr festzustellen. Die Firmen, welche diese Zugabenfirmen beliefern, werden rücksichtslos in der Fachpresse veröffentlicht, damit der reguläre Einzelhandel darüber unterrichtet ist, welche Firmen das von dem gesamten anständigen Einzelhandel bekämpfte Zugabenunwesen unterstützen. (VII/122)

**Auszeichnung von offenen Preislisten.** Die Lieferantenfirmen werden gebeten, bei der Auszeichnung der Preislisten, Musterblätter usw. unter Benützung des Schlüsselwortes darauf zu achten, daß der Buchstabe „W“ als Wiederholung des vorhergehenden Zeichens allgemein eingeführt ist. Die Preislisten sind also z. B. nicht mit dem Einkaufspreis BBS RM. auszuzeichnen, vielmehr ist die richtige Auszeichnung BWS RM. anzuwenden. (VII/123)

**Firma Rudolf Steimer, Neustadt im Schwarzwald.** Diese Firma verschickt Preislisten über Kuckucksuhren usw. unter Mißachtung der üblichen Geschäftsgrundsätze, wonach eine offene Preisauszeichnung in Drucksachen-Offerten zu unterbleiben hat. Bekanntlich werden ja derartige Angebote von unseren Mitgliedern als Papierkorb-Offerten bezeichnet. (VII/136)

### Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V.

Unsere Jubiläumstagung scheint unter einem sehr guten Stern zu stehen, denn alle Anzeichen sprechen dafür, daß die großen Anstrengungen, die wir uns gemacht haben, von Erfolg begleitet sein werden. Deshalb rufen wir nochmals in letzter Stunde den lieben Kollegen zu: „Kommt alle, keiner bleibe zurück!“ Eine besondere Freude ist es uns, mitteilen zu dürfen, daß unser verehrter Vorsitzender des Zentralverbandes, Kollege Kerckhoff, zugesagt hat, unser Fest von Anfang bis zu Ende mitzumachen. Wir schätzen dies um so mehr, als wir wissen, daß an diesem Tage noch vier andere Verbände ihre Tagungen abhalten. Wir rufen ihm schon heute ein herzliches „Grüß Gott“ zu und versichern ihm, daß er eine warme und freundliche Aufnahme bei uns finden wird. Der einzige direkte männliche Nachkomme von Philipp Matth. Hahn, ein im Ruhestand in Lausanne lebender Pfarrer Friedrich Hahn, hat ebenfalls sein Erscheinen zugesagt, falls sein Gesundheitszustand ihm erlaubt, die weite Reise zu machen. Darum nochmals: „Auf Wiedersehen in Stuttgart am 17. Juni in der Frühe.“ (VII/134)  
 R. Hoffmeister.